



Qualitätsprofil: Qualitätsansprüche

Lebenswelt Schule

- Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.
- Die Schule stellt die Entwicklung verbindlicher Verhaltensregeln und ihre Einhaltung sicher.

Lehren und Lernen

- Der Unterricht ist klar strukturiert und anregend gestaltet.
- Die Lehrpersonen gestalten differenzierte und individualisierte Unterrichtssequenzen.
- Die Lehrpersonen schaffen ein lern- und leistungsförderndes Klassenklima.
- Die Massstäbe und Methoden für die Beurteilung sind nachvollziehbar und fair.



Qualitätsprofil: Qualitätsansprüche

Führung und Management

- Die Schulleitung führt im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich wirkungsorientiert.
- Die Schule evaluiert regelmässig wichtige Bereiche des Unterrichts und der Schule.
- Die Schulleitung und Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über Schule und Unterricht sowie über die schulische Entwicklung ihres Kindes.



Qualitätsprofil: Lebenswelt Schule

Die Schule schafft ein freundliches Klima, in dem sich die meisten Kinder wohl fühlen - im Schulhaus Zweidlen in einer überschaubaren Gemeinschaft, im Schulhaus Eichhölzli mit gemeinsamen Anlässen und klassenübergreifenden Aktivitäten.

Stärken

- Die meisten Kinder fühlen sich wohl
- Gutes Klima durch Rituale, klassenübergreifende Anlässe
- Regelmässiger Klassenrat in einigen Klassen
- Punktueller Einbezug der Kinder (bei Themenauswahl, Antrag Pausenplatz)

Schwächen

- Nicht alle Kinder fühlen sich wohl



Qualitätsprofil: Lebenswelt Schule

Die Schule hat klare gemeinsame Regeln, welche die Kinder kennen und respektieren.

Stärken

- Schule Glattfelden hat einheitliche Pausenordnung; Kinder kennen sie
- Eltern sind der Meinung, die Schule achte recht gut auf Einhaltung

Schwächen

- Einige Kinder wünschen mehr Mitsprache in der Schule und mehr Unterstützung auf dem Pausenplatz
- Lehrpersonen verhalten sich unterschiedlich streng



Qualitätsprofil: Lehren und Lernen

Die Lehrpersonen gestalten den beobachteten Unterricht mehrheitlich gut strukturiert und für die Schülerinnen und Schüler verständlich.

Stärken

- Gut strukturierter Unterricht
- effektive Nutzung der Lernzeit in den meisten Lektionen
- Den meisten Lehrpersonen gelingt eine gute Rhythmisierung

Schwächen

- In einzelnen Klassen gelingt es ungenügend, das Interesse der Kinder zu steuern



Qualitätsprofil: Lehren und Lernen

Die Lehrpersonen setzen vielfältige Lehr- und Lernformen ein. Die individuelle Förderung der Kinder ist zu wenig ausgeprägt.

Stärken

- Viele Lehrpersonen setzen vielfältige Lehr- und Lernformen ein
- Selbständiges Arbeiten wird durch Wochenplanarbeit gefördert
- Einzelne Lehrpersonen geben den Kindern individuelle Rückmeldungen
- Zusatzaufgaben für schnelle Kinder
- Individuelle Unterstützung durch IF, DaZ, Logopädie, aber auch SeniorInnen möglich

Schwächen

- Kaum gezielte individuelle Förderung auf Grund eines individuellen Förderbedarfs
- Lehrpersonen integrieren Kinder mit individuellem Förderbedarf unterschiedliche geschickt



Qualitätsprofil: Lehren und Lernen

Die meisten Lehrpersonen schaffen in ihren Klassen ein lern- und leistungsförderliches Klima. In der Klassenführung stellen wir vereinzelt problematische Interaktionen fest.

Stärken

- Gute Atmosphäre in den meisten Klassen
- Die Lehrpersonen ermutigen mit Lob und Anerkennung
- Klassenführung gelingt den meisten Lehrpersonen gut

Schwächen

- Wenig Ermutigung der Kinder in einzelnen Klassen
- In einzelnen Klassen gelingt die Klassenführung weniger gut
- Nicht alle Kinder fühlen sich ernst genommen und verstanden



Qualitätsprofil: Lehren und Lernen

Die meisten Eltern und Kinder halten die Schülerbeurteilung für fair. Wie die Lehrpersonen dabei vorgehen, ist vielen jedoch nicht klar.

Stärken

- Ein Grossteil der Eltern und Kinder hält die Beurteilung für fair
- Die meisten Kinder sagen, sie wissen, was sie an Prüfung können müssen
- Lehrpersonen sagen meistens, was die Kinder an den Prüfungen können müssen

Schwächen

- Nur eine Minderheit der Eltern sagen, ihr Kind wisse nicht, wie die Lehrperson eine Prüfung bewerte
- Den meisten Eltern ist unklar, wie die Lehrperson bei der Beurteilung vorgeht
- Das Vorgehen der Leistungsbewertung ist im Team zuwenig abgesprochen



Qualitätsprofil: Führung und Management

Die Schulleitung organisiert den Schulalltag zweckmässig. Die pädagogische Führung kommt noch zu kurz.

Stärken

- Die Schulleitung hat mit Unterrichtsbesuchen und Mitarbeitergesprächen begonnen
- Neue Lehrpersonen werden von Schulleitung besucht / 100-Tage-Gespräch
- Lehrpersonen schätzen die Unterstützung durch die Schulleitung
- Klare Regelung der Schule für verschiedene Sitzungsgefässe
- Schule setzt Ressourcen für die Umsetzung des VSG ein



Qualitätsprofil: Führung und Management

Erste Schritte der Qualitätssicherung sind an der Schule eingeführt. Gemeinsame Unterrichtsentwicklung und gezielte Evaluationen finden nicht statt.

Stärken

- Arbeitsgruppe Fokus initialisiert die Umsetzung zur Qualitätsentwicklung
- Ausführliche Projektaufträge für Arbeitsgruppen liegen vor
- Einzelne Absprachen sind schriftlich festgehalten (Kindergarten, Ust, Mst, Blockzeitenbasteln, Turnen, Computerkenntnisse)

Schwächen

- Keine Evaluationen der bisherigen Projekte
- Keine gegenseitige Unterrichtsbesuche mehr in Folge Umsetzung neues Volksschulgesetz



Qualitätsprofil: Führung und Management

Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren die Eltern angemessen über Belange der Schule.

Stärken

- Die Schulleitung informiert regelmässig über Anlässe und Aktivitäten
- Eltern fühlen sich mehrheitlich ausreichend informiert
- Einzelne Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über den Unterricht

Schwächen

- Eltern wünschten sich mehr individuelle Rückmeldungen, auch positive
- Geringe Absprachen über Elternarbeit in der Schule



Führung und Management

Entwicklungshinweis

Wir empfehlen der Schulleitung und der Schule, die pädagogische Führung zu intensivieren.

- Machen Sie den Unterricht zum Gegenstand Ihrer Bemühungen
- Setzen Sie gezielt pädagogische Schwerpunkte
- Intensivieren Sie die pädagogische und personelle Führung durch die Schulleitung
- Vereinbaren Sie pädagogische Standards – achten Sie auf die Umsetzung
- Überprüfen Sie die Praxis und die Erfolge Ihrer Entwicklungsarbeit



Lehren und Lernen

Entwicklungshinweis

Wir empfehlen der Schule und den Lehrpersonen, die Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler auszubauen.

- Führen Sie den Klassenrat (wie beschlossen) in allen Klassen ein
- Bestimmen Sie Bereiche für altersgerechte Mitsprache der Kinder
- Prüfen Sie verschiedene Formen der Schülerpartizipation



Sprachförderung Deutsch: Qualitätsansprüche

Praxisgestaltung

- Schule und Lehrpersonen fördern die Freude an der Sprache.
- Die Lehrpersonen fördern Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen systematisch und wirksam.
- Die Lehrpersonen gestalten die Sprachförderung differenziert und individualisiert.
- Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sprechen im Unterricht konsequent Standardsprache. Ausnahmen entsprechen dem Lehrplan.

Institutionelle und kulturelle Einbindung

- Die Lehrpersonen pflegen regelmässig einen fachlichen Austausch von Erfahrungen in der Sprachförderung und bilden sich weiter.
- Die Schule führt periodisch vergleichende Lernstandserfassungen der sprachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler durch.



Sprachförderung Deutsch: Qualitätsansprüche

Wirkung und Wirksamkeit

- Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörden sind zufrieden damit, wie die Schülerinnen und Schüler in der deutschen Sprache gefördert werden.



Sprachförderung Deutsch

Die meisten Lehrpersonen an der PS Glattfelden fördern die Freude der Schülerinnen und Schüler an der deutschen Sprache gezielt.

Stärken

- Grosse Vielfalt von kreativen, lustvollen Übungen, sprachlichen Aufträgen, Formen selbstständigen Lernens, u.a.m.
- Phantasie wird angeregt durch Lesungen, Weiterbildung
- 77 Prozent der Eltern bestätigen die gute Motivationsarbeit
- Engagement und Begeisterung bei Lehrpersonen

Schwächen

- Die Freude und das Interesse am Umgang mit der deutschen Sprache nimmt bei den Kindern mit der Zeit ab.



Sprachförderung Deutsch

Die Lehrpersonen machen wertvolle Anstrengungen, die Lese- und Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler vielfältig zu fördern.

Stärken

- Abwechslungsreiche methodische Ansätze zum kritischen Leseverständnis, kreativem Schreiben, unterschiedlichen Erzählperspektiven
- Interessante Leseangebote und -anreize in mehreren Klassenzimmern, Arbeit mit dem Leseprogramm Antolin
- Systematischer Aufbau mit LEZUS: frühe gute Grundlagen

Schwächen

- Teils fehlende Vertiefung und Nachhaltigkeit der Sprachförderung
- Offene Fragen um den Einbezug der Bibliothek und Mediothek zur Sprachförderung



Sprachförderung Deutsch

Einzelne Lehrpersonen legen bewusst Wert auf eine individuelle Sprachförderung der Kinder. Insgesamt kommt sie an der Schule jedoch zu kurz.

Stärken

- Individuelle Förderung vor allem bei jüngeren Kindern, gezielte Arbeit und bewusster Austausch (mit Eltern) dazu
- Teils sehr gute Rückmeldungen von Eltern
- Selbstständiges Sprachlernen, wenn es das Lerntempo oder die Aufgabenwahl betrifft

Schwächen

- Schüler vermissen häufig die individuelle sprachliche Förderung: es gebe zu oft gleiche Aufgaben für alle
- Der pädagogische Umgang mit sprachlichen Leistungen und Bewertungen ist teilweise unterschiedlich: Beispiel Aufsätze, Umgang mit Rechtschreiben und Grammatik



Sprachförderung Deutsch

Die Standardsprache ist im Unterricht die Regel.

Stärken

- Die Standardsprache ist weitgehend selbstverständlich im Unterricht
- Gemeinsame gelungene praxisnahe Weiterbildung, die Impulse ausgelöst und zu phantasievollen Ideen angeregt hat

Schwächen

- Lehrpersonen und Kinder tun sich vereinzelt noch etwas schwer mit der Umstellung



Sprachförderung Deutsch

Mehrere Lehrpersonen an der Schule pflegen guten informellen Austausch, um die sprachliche Förderung der Kinder zu optimieren. Der institutionalisierte Austausch zur Sprachförderung steckt noch in den Anfängen.

Stärken

- Guter Austausch in mehreren Parallelklassen
- Im unterstützenden Bereich teils sehr gute Zusammenarbeit mit Regelklassen
- Neue Koordination innerhalb der Stufen, wie die vier sprachlichen Grundfertigkeiten gewichtet werden



Sprachförderung Deutsch

Mehrere Lehrpersonen an der Schule pflegen guten informellen Austausch, um die sprachliche Förderung der Kinder zu optimieren. Der institutionalisierte Austausch zur Sprachförderung steckt noch in den Anfängen. (Fortsetzung)

Schwächen

- Projekt Sprachförderung ohne Klassenlehrpersonen, Umsetzungskraft geschwächt
- Gemeinsam vereinbarte Kernanliegen sprachpädagogischer Anliegen fehlen
- Weitgehend fehlende schriftliche Abmachungen zur Sprachförderung



Sprachförderung Deutsch

Es gibt an der Schule wenig vergleichende Lernstandserfassungen der sprachlichen Leistungen der Kinder.

Stärken

- Bei jüngeren Kindern Lernstandserfassungen regelmässiger und systematischer, eher vergleichbar

Schwächen

- Eine Kultur, den sprachlichen Lernstand der Kinder *vergleichend* zu erfassen, ist an der Schule nicht erkennbar



Sprachförderung Deutsch

Entwicklungshinweis

Verknüpfen Sie die Anstrengungen, die Kinder sprachlich zu fördern, mit nützlichen und verbindlichen Abmachungen.

Beispielsweise mit minimalen Vereinbarungen

- zur Individualisierung der Sprachförderung
- zum Umgang mit normativen Forderungen (Rechtschreiben, Grammatik, u.a.)
- zu Übertritten
- zu sprachlichen Lernstandserhebungen
- u.a.



Sprachförderung Deutsch

Entwicklungshinweis

Nutzen Sie internes und externes Wissen zur Sprachförderung, indem Sie sich gezielt und koordiniert austauschen und unterstützen.

- Wertvolle interne Erfahrungen zur individuellen Lese- und Schreibförderung, Methodenvielfalt u.a.
- Unterstützung durch Fachpersonen in schwierigen Teilbereichen
- Entlastung und weitere Professionalisierung durch gegenseitige Unterstützung



Fokusthema: Aussenkontakte

Praxisgestaltung

- Die Schule informiert regelmässig die wichtigsten Partner und die interessierte Öffentlichkeit.
- Die Schule sucht und pflegt den Kontakt und den Dialog mit den wichtigen Partnern.
- Die Schule setzt wirksame und adressatengerechte Mittel für die externe Information und Kontaktpflege ein.
- Die Schule bezieht Partner im schulischen Umfeld in den Schulbetrieb ein.



Fokusthema: Aussenkontakte

institutionelle und kulturelle Einbindung

- Die Schule hat ein Konzept für die Pflege der Aussenkontakte und die Kommunikation nach aussen und setzt es verbindlich um.
- Die Pflege der Aussenkontakte ist eine Führungsaufgabe der Schulbehörde und der Schulleitung.

Wirkung und Wirksamkeit

- Schulpartnerinnen und Schulpartner, die interessierte Öffentlichkeit und die Schulbeteiligten sind mit der Informationspraxis und den Kontaktmöglichkeiten zufrieden.



Fokusthema: Aussenkontakte

Die Schule informiert die Öffentlichkeit und die Eltern regelmässig und gut über Belange der Schule. Andere wichtige Partner werden nicht aktiv informiert .

Stärken

- Die Schule informiert externe Partner und Öffentlichkeit gut
- Die Schulleitung informiert die Eltern gut mittels Elternbriefen
- Grosses Interesse der Eltern an Informationsveranstaltung zum VSG
- Gute Informationsbroschüre für Eltern
- Homepage



Fokusthema: Aussenkontakte

Die Schule informiert die Öffentlichkeit und die Eltern regelmässig und gut über Belange der Schule. Andere wichtige Partner werden nicht aktiv informiert. (Fortsetzung)

Schwächen

- Einige Aussenkontakte werden nicht optimal informiert – es kann zu Informationsdefiziten (z.B. Vereinsabwarte) kommen
- Informationsbeschaffung wird von Schulleitung als Holschuld betrachtet
- Insbesondere bei kurzfristigen Schulausfällen ist der Informationsfluss zuwenig gewährleistet



Fokusthema: Aussenkontakte

Die Schule steht mit einzelnen Partnern in einem guten Kontakt. Mit anderen geht der Kontakt nicht über die Organisation des Schulalltages hinaus.

Stärken

- Guter Kontakt zur Schulleitung der Oberstufe
- Gute Organisation der Übertritte (Kiga-Ust; Mst-Ost)
- Eltern schätzen den guten Kontakt insbesondere im Kindergarten und der Unterstufe
- Die Organisation des Alltages mit den externen Partnern erledigt die Schulleitung gut



Fokusthema: Aussenkontakte

Die Schule steht mit einzelnen Partnern in einem guten Kontakt. Mit anderen geht der Kontakt nicht über die Organisation des Schulalltages hinaus. (Fortsetzung)

Schwächen

- Verschiedene externe Partner wünschten sich vermehrten Kontakt (z.B. Elternmitwirkung)



Fokusthema: Aussenkontakte

Die Schule bezieht punktuell Partner aus dem schulischen Umfeld in den Schulbetrieb ein.

Stärken

- Eltern werden ab und zu in den Schulbetriebe einbezogen
- Die Teilnahme des Hausdienstes an Klassenlagern ist eine Bereicherung
- Schule ist gut in Gemeinde verankert – gut vernetzte Lehrpersonen vermitteln Kontakte zu Vereinen

Schwächen

- Verschiedene externe Partner möchten gerne mehr einbezogen werden
- Die Schule nutzt das Interesse der Aussenkontakte an der Schule zu wenig – Interesse und Ideen könnten mehr aufgegriffen werden



Fokusthema: Aussenkontakte

Ein Konzept für die Pflege der Aussenkontakte liegt nicht vor.

Stärken

- Kommunikation der Schule nach aussen wird von vielen als gut empfunden - viele Abläufe haben sich gut eingespielt – Kontakte beruhen oft auf persönlichen Beziehungen

Schwächen

- Organisation der Aussenkontakte ist nicht explizit geregelt
- Es liegt kein Konzept für die Pflege der Aussenkontakte und die Kommunikation vor
- Personen oder Gruppen ohne direkten Schulbezug können nur schwer Rückmeldungen zu Handen der Schule machen



Fokusthema: Aussenkontakte

Die Schulleitung hat die Bedeutung der Aussenkontakte erkannt.

Stärken

- Die Schulleitung übernimmt die Aufgabe der Kommunikation gut
- Guter, regelmässiger öffentlicher Auftritt
- Schulleitung übernimmt und koordiniert die Informationen nach aussen

Schwächen

- Kontakte sind durch den Alltag bestimmt
- Die Schule hat bisher keine Rückmeldungen über die Kontakte eingeholt